Aemtlche Verlautbarungen.

3. 337. (3) Nr. 2498.
 Zufolge Eröffnung des hohen k. k. Finanzministeriums ddo. 31. v. M., 3. 1613. M., ist die Nothwendigkeit eingetreten, bei den Landescaffen in Temesvar und Ugram Creditsabtheilungen zu errichten, die wie jene in den übrigen Kronländern, unmittelbar mit den Universitäts-, Staats- und Bancoschuldencasse in Verbindung zu stehen haben. Nachdem dieselben mit 1. März l. J. in Wirksamkeit treten werden, so wird dieß mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei den gedachten Creditscaffen vom Beginne ihrer Wirksamkeit an, Interessen von Obligationen unter den für die Creditsabtheilungen der übrigen Kronländer geltenden Bestimmungen behoben werden können. — Von der k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain. Laibach am 13. Febr. 1850.
 Graf Chorinsky m. p.
 Statthalter.

3. 344. (3) Nr. 500.
K u n d m a c h u n g
 von der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain. — Betreffend die Behandlung der in einem andern Kronlande, als jenem, in welchem das berechtigte Gut liegt, befindlichen Enclaven verpflichteter Grundstücke. — Mit dem hohen Erlasse vom 24. Jänner l. J., 3. 1554, hat das h. Ministerium des Innern angeordnet, daß sowohl die Bezüge von den in angrenzenden Kronländern gelegenen Enclaven verpflichteter Realitäten, die zu krainischen Dominien gehören, als auch jene von derlei in Krain befindlichen Enclaven fremdländiger Dominien von Seite der Bezugberechtigten separat angemeldet werden müssen. — Ferner hat das hohe Ministerium mittelst weiteren Erlasses vom 10. Februar l. J., 3. 2181, verordnet, daß zur Entlastung jener verpflichteter Realitäten, die zu einem Gutskörper eines benachbarten Kronlandes, oder selbst des Auslandes gehören, stets die Landescommission desjenigen Kronlandes competent sey, in welchem sich solche Enclaven verpflichteter Realitäten befinden, und daß daher auch die vorerwähnte Landes-Commission die betreffenden fremdländigen Bezugberechtigten zur Anmeldung ihrer Bezüge von solchen Enclaven bei ihr — aufzufordern, und dann das vollendete Entlastungsoperat der benachbarten Landes-Commission zur allfälligen Richtigstellung des landtätslichen oder grundbücherlichen Besitzes des berechtigten Körpers mitzutheilen habe. Von diesen die Competenz der Landes-Commissionen normirenden Grundsätzen findet nur insofern eine Ausnahme Statt, als es sich um die Entlastung von untrennbaren, zu Einem verpflichteten Grundcomplexe gehörigen Haus- (Hus-) Gründen handelt, welche in einem andern Kronlande, als die verpflichtete Hauptrealität gelegen sind, indem zur Entlastung solcher verpflichteter Haus- (Hus-) Gründe nur die Landes-Commission desjenigen Kronlandes competent ist, in welchem sich die verpflichtete Hauptrealität befindet. — In Gemäßheit dieser h. Anordnungen werden nun alle Besitzer fremdländiger Dominien, zu welchen im Kronlande Krain gelegene verpflichtete Realitäten gehören, hiemit aufgefordert, die aufgehobenen oder abzulösenden Bezüge von diesen letztern Realitäten separat und unter genauer Beachtung des erlassenen Anmeldeungs-Edictes und Unterwogenes vom 1. Jänner 1850 anher auszuweisen, die Bezüge von ihren in fremden Kronländern gelegenen verpflichteten Realitäten bei den Landescommissionen der betreffenden Kronländer anzumelden, und sich hiebei nach den in den bezüglichen Kronländern erlassenen Weisungen zu benehmen

haben. — Von der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain. Laibach am 16. Februar 1850.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
 Dr. Carl Ullepitsch.

Der Secretär:
 Dr. Anton Schöppl.

3. 360. (1) Nr. 55.
E d i c t.
 Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, werden alle Jene, welche eine Forderung an die protocollirte Handlungsfirma „Simon J. Heimann“ zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche so gewiß binnen 30 Tagen anher anzumelden, als widrigens diese Handlungsfirma in den dießgerichtlichen Mercantiltüchern gelöscht werden wird. — Laibach am 16. Februar 1850.

3. 370. (1) Nr. 1390.
E d i c t.
 Vom k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, im Namen der Pfarrkirche St. Jacob zu Laibach, als Erben nach den in die öffentliche Versteigerung des auf 783 fl. 20 kr. geschätzten Maria Meschan'schen Verlasshauses sub Consc. Nr. 51 am Reber gewilliget, und hiezu der Tag auf den 18. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß der dießfällige Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. — Laibach am 9. Februar 1850.

3. 349. (2) Nr. 1391.
E d i c t.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Dr. Albert Merk, gegen Fortunat Novak, wegen 70 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 3845 fl. 25 kr. geschätzten, hier in der St. Florianergasse sub Consc. Nr. 76 liegenden Hauses, sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 18. März, 22. April und 27. Mai 1850, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Herrn Dr. Albert Merk, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 12. Februar 1850.

3. 345. (3) Nr. 1658.
E d i c t.
 Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Perleß, gegen Herrn Andreas Zappel, in die öffentliche Versteigerung der auf 18 fl. 4 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Fische, Kasten, Sessel etc. gewilliget, und hiezu die Licitationstaxe auf den 7. und 21. März l. J. in dem Hause Nr. 76 hier in der St. Florianergasse mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
 Laibach am 12. Februar 1850.

3. 348. (2) Nr. 1203.
K u n d m a c h u n g.

Am 4. März 1850, während der vormit-tägigen Amtsstunden, wird in Folge Auftrages der hohen k. k. illyrischen Landesstelle vom 27. December 1849, 3. 24918, bei der k. k. Laibacher Bezirks-Hauptmannschaft eine öffentliche Versteigerung zur Ausführung der genehmigten Herstellungen an dem von Schifferstein'schen Canonicats-Hause zu Laibach abgehalten werden, wofür von Seite der k. k. Provinzial-Censurs-Behörde nachstehendes Kosten-Erforderniß präliminirt ist, und zwar:

1) Auf Maurer-Arbeiten sammt Materiale	3643	3
2) „ Steinmeh-Arbeiten sammt Materiale	382	43
3) „ Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale	1807	27
4) „ Tischler-Arbeiten sammt Materiale	1032	6
5) „ Schlosser-Arbeiten sammt Materiale	521	10
6) „ Schmid-Arbeiten sammt Materiale	482	8
7) „ Spengler-Arbeiten sammt Materiale	205	24
8) „ Hafner-Arbeiten sammt Materiale	220	—
9) „ Anstreicher-Arbeiten sammt Materiale	214	8
10) „ Glaser-Arbeiten nebst Materiale	131	30
11) „ Maurer-Arbeiten dto.	231	27
12) „ Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale	49	46
13) „ Tischler-Arbeiten sammt Materiale	12	—
14) „ Schlosser-Arbeiten sammt Materiale	29	58
15) „ Schmid-Arbeiten f. Materiale	8	—

Zusammen 8970 fl. 50 kr.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbezeichneten Tage hieramts einzufinden, und es wird denselben nur noch bemerkt, daß sie die Pläne, Vorausmaße und Baudevisen, rücksichtlich des bis zum Herbst 1850 vollkommen herzustellenden Canonicats-Hauses, schon von jetzt an bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft einsehen können. — K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 19. Febr. 1850.

3. 359. (1) Nr. 891.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Bahnhof-Postexpedition in Pölttschach ist eine provisorische Offizialstelle mit dem Gehalte jährl. 500 fl. C. M. und dem Genusse einer Naturalwohnung im Bahnhofs, gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis längstens 7. März 1850 bei der Grazer Oberpostverwaltung einzubringen. — K. k. krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 19. Febr. 1850.

3. 331. (3) Nr. 814.
C o n c u r s a u s s c h r e i b u n g.

Bei dem hierortigen Oberpostamte ist eine Briefträgerstelle mit dem Gehalte von jährlichen 250 fl. C. M. und dem Genusse eines Dienstkleides, oder im Falle der Gradualvorrückung eine solche definitive oder provisorische mit dem Gehalte jährlicher 200 fl. gegen Er-lag der Caution im Besoldungsbetrage erledigt, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis zum 6. März d. J. mit dem Beisage angeschrie-

ben wird, daß die Bewerber die mit den Documenten über die allfällige Militär- und Civildienstleistung, Moralität, Alter und Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache belegten Gesuche bey dieser Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. krain. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 14. Febr. 1850.

3. 335. (3) Nr. 719.
K u n d m a c h u n g.

Mit Rücksicht auf die neue politische und Gerichtseintheilung ist mit dem hohen Ministerial-Postsections-Erlasse vom 26. v. M., 3. 147)P. in dem Kronlande Krain noch die Errichtung der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Postämter unter folgenden Modalitäten genehmiget worden. — 1. Die neuen Postämter haben sich mit der Brief- und Fahrpostmanipulation zu befassen; — 2. die Verbindung mit den bereits bestehenden Postorten, das zu benützte Transportmittel, die Cursordnung nebst Angabe der Beförderungszeit enthält der oben bezogene Ausweis. — 3. Jedem der zu ernennenden Brieffammler wird für die Besorgung der Postgeschäfte und

zur Bestreitung der Amtsauslagen der Jahresbetrag von 50 fl., dann ein Antheil von 10% vom Briefporto, und von 5% vom Porto für Fahrpostsendungen angewiesen, wogegen derselbe zum Erlage einer Caution im Betrage von 200 fl. verpflichtet ist. Wegen Errichtung und Besetzung dieser Postämter ist von der gefertigten Oberpostverwaltung bereits früher die Verhandlung im Wege der k. k. politischen Behörden eingeleitet worden; es wird jedoch hiermit auch noch die öffentliche Verlautbarung nach den nunmehr festgesetzten näheren Bestimmungen mit dem Beifuge veranlaßt, daß die Bewerber ihre Gesuche unter Nachweisung der nöthigen Befähigung und einer geeigneten Localität nebst sonstigen Besitzstande, so wie auch des Alters und sittlichen Verhaltens, dann mit Angabe der für die Unterhaltung der Botenverbindung mit einem jährlichen Pauschalbetrage in Anspruch zu nehmenden Gebühr, wobey unter übrigens gleichen Umständen auf das mindeste Anboth besondere Rücksicht genommen werden wird, entweder unmittelbar oder im Wege der bezüglichen k. k. Bezirkshauptmannschaft innerhalb 14 Tagen hierorts einzubringen haben werden.

U e b e r s i c h t

der in dem Kronlande Krain, mit Rücksicht auf die neue politische und Gerichtseintheilung, noch zu errichtenden Postanstalten.

Nr.	Name der zu errichtenden Postanstalt.	Ist zu verbinden mit dem bestehenden Postamte in	Entfernung in Meilen.	Transportmittel	C u r s o r d n u n g.		
					Abgang von dem bestehenden Postamte.	Abgang von dem neuen Postamte.	Beförderungszeit.
1	Stein	Podpetsch	2	Fußboten	täglich 1 Uhr 30 Min. Ab.	täglich 6 Uhr früh	3 Stunden
2	Laas	Planina	3 1/8	dto.	täglich 6 Uhr Morgens	täglich 3 Uhr Abends	5 Stunden
3	Großlaschitz	Laibach Reisnitz		Botenfahrt zwischen Laibach und Gottschee.			
4	Rassensfuß	Treffen	2 1/2	Fußboten	täglich 6 Uhr Morgens	täglich 3 Uhr Abends	4 Stunden
5	Weldeß	Radmannsdorf	1	dto.	täglich um 6 U 30 Min. Morg.	täglich 4 Uhr Abends	1 Stunde 30 Min.

K. K. krain. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 15. Februar 1850.

3. 338. (3) Nr. 1636.
C o n c u r s k u n d m a c h u n g.

Im Bereiche dieser Cameral-Gefällenverwaltung ist eine Amtsofficialen-Stelle für das Rechnungsfach mit dem Gehalte von jährlichen 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis zum 19. März l. J. eröffnet wird. Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall, als hiedurch eine Amtsofficialen-Stelle für das Rechnungsfach mit 500 fl. Gehalt erledigt werden sollte, diese letztere zu erlangen wünschen, haben Sorge zu tragen, daß ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich über die zurückgelegten Studien, über Gefällskenntnisse, über die Kenntnisse im Verrechnungswesen, Cassa- und Manipulationswesen, und über sonstige Eigenschaften und Sprachkenntnisse auszuweisen und anzugeben ist, ob und in wie fern der Bittsteller mit einem Beamten dieser Cameral-Gefällenverwaltung verwandt oder verschwägert ist, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde verläßlich innerhalb des Concurß-Termines an die vereinte Cameral-Gefällenverwaltung gelangen. Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung.

Graz am 14. Februar 1850.

3. 330. (3) Nr. 1781.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Handelsleute Gebieter Peimann zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wegen ihrer Forderung pr. 536 fl. 41 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, der Schuldnerin Maria Jari zu Rassenfuß gehörigen Realitäten, als: a) der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 503 vorkommenden 1/2 Poststatt zu Rassenfuß, geschätzt auf 992 fl. 5 kr.; b) des in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 1158 vorkommenden Weingartens in Bresovitz, geschätzt auf 146 fl. 40 kr.; c) des ebendort sub Urb.-Nr. 1160 vorkommenden Weingartens in Bresovitz, geschätzt auf 160 fl.; d) des ebenda vorkommenden Weingartens sub Urb.-Nr. 1169, geschätzt auf 23 fl. 20 kr.; e) des im Grundbuche der Hittalkirche U. L. G. zu Trauerberg sub Urb.-Nr. 7 und 8 vorkommenden Ackerß Shoginka, geschätzt auf 222 fl. 40 kr.; f) des im Grundbuche der Hittalkirche St. Florian sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Ackerß pod Obesenco (Jagenca), geschätzt auf 265 fl. 25 kr. gewilliget, und es sey zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagungen an und zwar am 16. März, 16. April und 16. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realitäten einzeln, und zwar nur bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die Grundbuchs-tracte, Schätzungsprotocolle und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. Rassenfuß am 28. December 1849.

3. 351. (2) Nr. 1476.
E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Mathäus Globozhnik von Kopriniz, durch seinen Nachhaber Martin Appet in Laufen, gegen Katharina Scheppeisch in Ketten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Mai d. J., 3. 494, schuldiger 97 fl. 30 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Executin auf der im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden, zu Ketten sub Confr.-Nr. 15 liegenden ganzen Kaufrechtshube des Georg Scheppeisch, mittelst Ehevertrages ddo. 28. Mai 1834, intab. 7. September 1841 haftenden Ehepflicht pr. 500 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 26. März, den 25. April und den 25. Mai l. J., jedesmal früh 9 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beifuge anberaumt worden, daß die zu versteigernde Activpost bei der 1. und 2. Licitation nur um und über den Nominalbetrag, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit. K. k. Bezirksgericht Neumarkt, 22. Dec. 1849.

3. 340. (3) Nr. 423.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Modic von Neudoif, gegen Jerni Stritof von Krainje, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen im Herrschaft Radtscheger Grundbuche sub Urb.-Nr. 297, Rectf.-Nr. 482 vorkommenden gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität und seines auf 1 fl. 10 kr. bewerteten Mobilars wegen schuldigen 103 fl. 45 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen auf den 20. März, 20. April und 21. Mai 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Krainje mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten, das Mobilare aber nur bei der zweiten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 5. Febr. 1850.

3. 319. (3) Nr. 85.
E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Frau Katharina Kofel von Gurkfeld sub praes. 7. v. M., 3. 85, die Klage auf Verzicht- und Erloschenerklärung des auf dem im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 743 vorkommenden Weingarten am Stadberge intabulirten, auf Namen der Stadtcassa von Gurkfeld lautenden Schuldschines ddo. et intab. 13. März 1806, und respect. der Forderung der Jo. Poltschmied'schen Verlassmasse pr. 34 fl. 40 kr. und der Pfundner'schen Verlassmasse pr. 3 » 54 » sammt hievon von der Conv.-Münze zugewachsenen Uzo pr. . . . 10 » 2 »

zusammen pr. 48 fl. 36 kr. hieramts angebracht, worüber, da die geklagten Erben der gedachten Verlassmasse diesem Gerichte unbekannt sind, die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den 11. Mai 1850, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Zugleich fand man den unbekannt wo befindlichen Beklagten in der Person des Hrn. Joseph Grayer einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsfache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie zur obgedachten Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu ernennen, und anher namhaft zu machen, oder dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen nur selbst beizumessen hätten. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, 9. Jänner 1850.

3. 343. (3) Nr. 324.
E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 14. December 1849 zu Adelsberg mit einem schriftlichen Testamente verstorbenen Realitätenbesizers Johann Preleschnig, senior, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder zu derselben etwas schulden, haben zu der diesfälligen Liquidirungstagsetzung am 11. März d. J., früh 9 Uhr, und zwar die Gläubiger unter den Folgen des §. 814 a. b. G. B., die Schuldner aber bei Vermeidung der gesetzlichen Schritte vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen. K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 31. Jänner 1850.